

Organisation unserer Pflege - Betreuung

Unser Pflegemodell nach Liliane Juchli

1. Unser Pflegemodell sorgt dafür, dass unsere Arbeit auf dem „neuesten Stand der Pflege“ geschieht.
2. Unser Pflegeleitbild ist unsere Selbstverpflichtung und unser Versprechen an unsere Bewohner/innen und Partner/innen, in welcher hohen Qualität wir unsere pflegerische Aufgabe erbringen möchten und werden.
3. Unser Pflegekonzept und unsere Pflegestandards beschreiben den Weg und die Handlungen, mit denen wir unsere Ziele erreichen.
4. Pflegeplanung, Pflegeleistung sowie Pflegedokumentation sichern die Kontinuität unserer Leistung.

Unser Pflegeleitbild

Unser Pflegekonzept

Unsere Pflegestandards

Pflegedokumentation,
die sich an den Standards orientiert

Pflegeplanung /-leistung,
die sich am Leitbild und Konzept orientiert

Das „Bedürfnismodell“

Menschenbild

Jeder Mensch ist ein Individuum
ATL's –
Grundbedürfnisse, die alle gemeinsam haben (atmen, essen, trinken, ausscheiden, bewegen, schlafen, sprechen)

Gründe pflegerischen Eingreifens

Pflegeperson greift ein, wenn der Mensch nicht in der Lage ist, sich selbst gesund zu halten, seine Genesung herbeizuführen oder in Frieden zu sterben (jede Altersklasse); Pflegeperson unterstützt, ersetzt, vervollständigt Fähigkeiten des Menschen

Einschätzung des/der Patienten/in

ATL's unter Berücksichtigung der Gewohnheiten und eigenen Fähigkeiten des/der Patienten/in bzw. des/der Bewohners/in; Status erarbeiten gemeinsam mit Patient/in bzw. Bewohner/in und Angehörigen

Zielsetzung und Planung

Wiederherstellung der Selbständigkeit des/der Patienten/in bzw. des/der Bewohners/in wird angestrebt

Realistische Nah – und Fernziele

Schwerpunkte pflegerischen Handelns

Pflegerische Handlung bezieht sich immer auf die gesetzten Ziele

Orientierung der Massnahmen an den Gewohnheiten des/der Patienten/in bzw. des/der Bewohners/in

Bewertung der Pflege

Grundbedürfnisse wieder selbst wahrnehmen oder mit Einschränkung zurechtkommen

Ziele überprüfen, Pflegeplan notfalls ändern

Rolle der Pflegekraft

Gehilfe/in des/der Patienten/in, Assistent des/der Arztes/Ärztin; Pflegeplan sollte beiden Aspekten gerecht werden; Pflegeperson als Vermittlerin zwischen Patient/in und Umwelt; Hilfe zur Selbstständigkeit

Tägliche Aktivitäten

ATL

Die **Aktivitäten des täglichen Lebens (ATL)** nach Liliane Juchli stellen ein konzeptionelles Modell der Pflege dar.

Das Konzept

Die **12 ATL** nach Juchli lauten:

1. Wach sein und schlafen
2. Sich bewegen
3. Sich waschen und kleiden
4. Essen und Trinken
5. Ausscheiden
6. Körpertemperatur regulieren
7. Atmen
8. Für Sicherheit sorgen
9. Raum und Zeit gestalten, arbeiten und spielen
10. Kommunizieren
11. Sich als Frau/Mann fühlen
12. Sinn finden im Werden, Sein, Vergehen (auch: Lebenssinn, Sinnkrise, sterben)

Auswirkung der Konzepte im Pflegealltag

Die ATL stellen Oberbegriffe für viele Aktivitäten dar, die wir (fast) alle tun oder erleben um den Alltag zu bewältigen.

Mit Hilfe der ATL's kann man überprüfen, in welchen Bereichen individueller Pflegebedarf eines Bewohners besteht. Die ATL's erleichtern die Systematisierung und Ganzheitlichkeit beim Erstellen der Pflegeplanung → der Informationssammlung.

Die ATL's sollen in Form von Fähigkeiten, Ressourcen und Defiziten beim jeweiligen Bewohner ausformuliert werden. Der Grenzbereich sollte möglichst eng sein, weil damit unnötige Übernahme von vorhandenen Fähigkeiten vermieden wird.